

GIS-Nebenbestimmungen

Version SH 2.0 vom 26. Mai 2017

Inhalt

1	Einführung	2
1.1	Umfang und Datenlieferung	2
1.2	Formatvorgaben und Datenqualität	2
2	Verfahrensschritte	4
2.1	Bei der Antragstellung	4
2.2	Zwischen Vergabe und Baubeginn (Planung)	4
2.3	Zwischennachweis	4
2.4	Verwendungsnachweis	4
3	Layer (Geodaten-Tabellen)	5
3.1	Gebietsabgrenzung	5
3.1.1	Layer <i>Antragsteller</i>	6
3.1.2	Layer <i>Markterkundungsgebiet</i>	6
3.1.3	Layer <i>Weisse_Flecken</i>	7
3.1.4	Layer <i>Ausbaugebiete_BFP</i>	7
3.1.5	Layer <i>Ausbaugebiete_fremd</i>	8
3.2	Netzplan	10
3.2.1	Punkte-Layer (Standorte)	11
3.2.1.1	Layer <i>Bauten</i>	11
3.2.1.2	Layer <i>Netztechnik</i>	12
3.2.1.3	Layer <i>Endverbraucher</i>	14
3.2.2	Linien-Layer (Netz)	14
3.2.2.1	Layer <i>Trassenbau</i>	15
3.2.2.2	Layer <i>Leerrohre</i>	16
3.2.2.3	Layer <i>Verbindungen</i>	17
3.2.3	Polygon-Layer <i>Versorgungsgebiete</i>	18

1 Einführung

Die vorliegenden GIS-Nebenbestimmungen spezifizieren die von der NGA-RR¹ in § 8 geregelte *Dokumentation der Lage und der geförderten Regionen*. Der Zuwendungsempfänger ist gemäß Ziffer 6.17. der Breitbandrichtlinie² verpflichtet, in verschiedenen Verfahrensschritten Geodaten (GIS-Daten) einzureichen.

1.1 Umfang und Datenlieferung

Gefragt sind die von der beantragten Förderung betroffenen Infrastrukturen, bereits vorhandene Infrastrukturen sind nur anzugeben, wenn sie durch (Mit-)Nutzung bzw. Synergien für die Bewertung der Leistungsfähigkeit des Netzes relevant sind.

Von zentraler Bedeutung ist die Schlüssigkeit der Daten. Sie müssen dazu geeignet sein, die Plausibilität des zu errichtenden Netzes über alle Komponenten und Verfahrensschritte hinweg beurteilen zu können.

Die Einreichung der GIS-Daten erfolgt gemäß den Vorgaben der NGA-RR an das BKZSH³.

1.2 Formatvorgaben und Datenqualität

Die einzureichenden Geodaten müssen folgende Vorgaben erfüllen:

- Typ: Vektordaten
- Georeferenzierung: Koordinatenreferenzsystem ETRS89 (EPSG:4258) oder ETRS89 / UTM zone 32N (zE-N) (EPSG 4647)
- erlaubte Dateiformate: GeoJSON und ESRI Shapefile, bei ESRI Shapefiles sind weitere Bedingungen zu erfüllen:
 - Alle erforderlichen Teildateien müssen vorhanden sein (Shapedatei SHP, Shape-Indexdatei SHX, Datenbankdatei DBF, Projektionsdatei PRJ).
 - Alle Teildateien müssen bis auf die Endung den gleichen Dateinamen haben.
- Dateigröße: maximal 32 MByte (wird die Dateigröße aus plausiblen Gründen überschritten, ist eine individuelle Absprache mit dem BKZSH nötig)
- Alle für den jeweiligen Verfahrensstand in den Tabellen markierten Attribute sind **Pflichtfelder** (liegen für einzelne Attribute zum jeweils angegebenen

1 Rahmenregelung der Bundesrepublik Deutschland zur Unterstützung des Aufbaus einer flächendeckenden Next Generation Access (NGA)-Breitbandversorgung

2 Richtlinie zur Förderung der Breitbandversorgung in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins
Breitbandrichtlinie -

3 Breitbandkompetenzzentrum des Landes Schleswig-Holstein – BKZSH -

Zeitpunkt keine Daten vor, können die Felder in begründeten Ausnahmefällen freigelassen werden).

- Invalide Geometrien können nicht bearbeitet werden und werden daher nicht akzeptiert (zum Beispiel Linien, die aus nur einem Punkt bestehen, sich selbst überschneidende Polygone oder Ähnliches).

2 Verfahrensschritte

Die einzureichenden GIS-Daten unterscheiden sich je nach Verfahrensstand in ihrer Detailtiefe. In den Layertabellen finden sich mit Nummern markierte Spalten der Verfahrensschritte. Ist eine Zelle der jeweiligen Spalte **mit einem Kreuz markiert**, so **ist das Attribut** der Zeile im entsprechenden Verfahrensschritt **anzugeben**.

2.1 Bei der Antragstellung

Für die Prüfung des Antrags muss ersichtlich werden, wo neue Infrastruktur entsteht und welche vorhandenen Komponenten zur Herstellung der Breitbandversorgung genutzt oder mitgenutzt werden. Es werden die Zusammenarbeit der Antragsteller mit den Telekommunikations-unternehmen, Beratern und Planern sowie der gegenseitige Austausch der notwendigen Daten empfohlen.

Es handelt sich um eine Grobplanung des Ausbaus, noch nicht notwendig sind Detailangaben wie zum Beispiel die Versorgungsgeschwindigkeit eines einzelnen Haushalts oder die Anzahl der Lichtwellenleiter-(LWL-)Fasern.

→ in den Layer-Tabellen gekennzeichnet als 1

2.2 Zwischen Vergabe und Baubeginn (Planung)

Die Einreichung einer ausführlichen Feinplanung ist verpflichtend. Die Detailtiefe der einzureichenden Daten ist größer als bei der Antragstellung. Sowohl Komponenten der Infrastruktur als auch Anbindungsgeschwindigkeiten werden abgefragt.

→ in den Layer-Tabellen gekennzeichnet als 2

2.3 Zwischennachweis

Für den Mittelabruf ist die Dokumentation des jeweils erreichten Ausbaustandes verpflichtend.

→ in den Layer-Tabellen gekennzeichnet als 3

2.4 Verwendungsnachweis

Beim Verwendungsnachweis ist die höchste Detailtiefe vorzulegen. In diesem Stadium wird die Inbetriebnahme und Funktionsfähigkeit des Ausbaus nachgewiesen.

→ in den Layer-Tabellen gekennzeichnet als 4

3 Layer (Geodaten-Tabellen)

3.1 Gebietsabgrenzung

Die Gebietsabgrenzung dient der territorialen Veranschaulichung, daher handelt es sich bei diesen ausschließlich um Polygon-Layer. Sie soll eine Gesamtübersicht über die Ausbauvorhaben und die derzeitige sowie künftige Situation der (Unter-)Versorgung innerhalb der Verwaltungsgrenzen des Antragstellers aufzeigen.

Folgende Gebiete müssen für den Antrag unterschieden werden:

- **Antragsteller:** Verwaltungsgebiet
→ die Angabe erfolgt im Layer *Antragsteller* (siehe 3.1.1, S. 5)
- **Markterkundungsgebiet:** Gebiet auf dem Territorium des *Antragstellers*, in dem das Markterkundungsverfahren durchgeführt wird
[dessen Ergebnis ist die Einteilung in weiße, graue und schwarze Flecken – hierfür gelten die Geschwindigkeiten der NGA-RR]⁴
→ die Angabe erfolgt im Layer *Markterkundungsgebiet* (siehe 3.1.2, S. 5)
- **Weißer Flecken:** Teile des *Markterkundungsgebietes*, die un(ter)versorgt und nachweislich in den nächsten drei Jahren nicht wirtschaftlich zu erschließen sind (siehe auch die Definition in 3.2 der EU-Breitbandleitlinien⁵)
→ die Angabe erfolgt im Layer *Weisse_Flecken* (siehe 3.1.3, S. 6)
- **Ausbaugebiete:** im weiteren Sinne alle Gebiete, in denen ein Ausbau stattfindet – teilen sich auf in
 - **Ausbaugebiete im Sinne des Antrages** (Zielgebiet, Antragsgebiet): innerhalb der *weißen Flecken* liegendes antragsfähiges Gebiet
[im Sinne des Breitbandförderprogrammes des Bundes gilt hier: maximal alle weißen Flecken, sofern nach den geförderten Maßnahmen mindestens 85 Prozent der Haushalte in diesem Gebiet mit mindestens 50 Mbit/s versorgt werden können]⁶
→ die Angabe erfolgt im Layer *Ausbaugebiete* (siehe 3.1.4, S. 6)
 - **weitere Ausbaugebiete:** Ausbaugebiete außerhalb des *Ausbaugebietes im Sinne des Antrages*
→ die Angabe erfolgt im Layer *Ausbaugebiete_fremd* (siehe 3.1.5, S. 7)

Die Polygone der Gebietsabgrenzung sind gebäudescharf abzugrenzen. Das bedeutet, dass die eindeutige Lage von Wohn- und Geschäftsgebäuden (nicht: Schuppen, Garagen oder ähnlicher

4 Bei Anwendung der GIS-Nebenbestimmungen im Zusammenhang mit anderen Förder-programmen als der Förderung des Breitbandausbaues in SH können gegebenenfalls andere Definitionen zur Anwendung kommen.

5 Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau

6 Bei Anwendung der GIS-Nebenbestimmungen im Zusammenhang mit anderen Förderprogrammen als der Förderung der Breitbandversorgung in SH können gegebenenfalls andere Definitionen zur Anwendung kommen.

Gebäude, die im Regelfall keine Kommunikationsinfrastruktur besitzen) innerhalb oder außerhalb des Polygons klar erkenntlich sein muss. Dies gilt bereits ab der Antragstellung, auch wenn es sich dabei nur um eine Näherungsangabe handeln kann, die über die Feinplanung präzisiert wird. Ein Gebäude darf nicht teilweise innerhalb oder außerhalb eines Polygons liegen (mit der Ausnahme, dass eine Verwaltungsgrenze das Gebäude teilt). Die Ausbaugebiete sind auf die tatsächlich zu erschließenden bebauten Bereiche zu beschränken, einschließlich der Teile des öffentlichen Raumes, in dem Ausbaumaßnahmen stattfinden. Nicht zu ihnen gehören längere Trassen, die zur Anbindung eines Ausbaugebietes ein größeres nicht zu erschließendes Areal queren, sowie unbebaute Flächen größeren Ausmaßes wie Feld, Wald und Wiesen, sofern es dort keine Anschlüsse gibt.

Nicht akzeptiert werden Polygon-Layer, die

- aus Multipolygonen bestehen, sofern nicht anders angegeben,
- nur einzelne Gebäude enthalten, nicht aber das Gebiet zwischen den Gebäuden, auf dem die geförderte Versorgungsinfrastruktur liegt (z. B. OSM-Gebäudelayer), oder
- durch Bildung von Puffern um Punkte aus einem ehemaligen Punkte-Layer (z. B. geocodierten Adressdatensatz) hervorgegangen sind.

3.1.1 Layer Antragsteller

Sofern der Antragsteller mit einer kommunalen Gebietskörperschaft identisch ist (zum Beispiel Stadt, Kreis, Gemeinde, Samtgemeinde) und ausschließlich für sein eigenes Territorium einen Antrag stellt, ist dieser Layer nicht erforderlich, wohl aber bei Zweckverbänden, interkommunalen Kooperationen oder ähnlichem. In diesem Fall ist ein Polygon (bei territorialer Zersplitterung ein Multipolygon) zu erstellen, das das gesamte Territorium des Antragstellers umfasst.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
		Die Angabe von Attributen ist in diesem Layer nicht nötig.	x			

3.1.2 Layer Markterkundungsgebiet

Das Markterkundungsgebiet umfasst den Bereich des Markterkundungsverfahrens innerhalb des Territoriums des Antragstellers. Für das Markterkundungsgebiet ist ein Polygon (bei territorialer Zersplitterung ein Multipolygon) zu erstellen, das das gesamte Territorium des Markterkundungsgebiet umfasst.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Dat_Erheb	Text	Datum, an dem die Daten innerhalb des Gebietes erhoben wurden Format: JJJJ-MM-TT	x			

3.1.3 Layer *Weisse_Flecken*

Die weißen Flecken geben die un(ter)versorgten Teile des Markterkundungsgebietes an. Für jeden zusammenhängenden weißen Fleck einer Datenübertragungsklasse ist je ein Polygon zu erstellen. Im weiteren Verfahrensverlauf ist ihre Entwicklung zu dokumentieren.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Untervers	Integer	Grad der Versorgung im weißen Fleck 1 < 6 Mbit/s 2 < 16 Mbit/s 3 < 30 Mbit/s Es ist der jeweils durchschnittliche Wert der Versorgung anzugeben.	x	x	x	x
Anz_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Haushalte im Gebiet	x	x	x	x

3.1.4 Layer *Ausbaugebiete*

In diesem Layer sind alle zusammenhängenden Ausbaugebiete zu nennen, für die im Rahmen des vorliegenden Antrages eine Förderung beantragt wird/wurde. Sie umreißen das zu erschließende Gebiet unabhängig von der Technik, aber getrennt nach Gebietscharakter (Wohn-, Misch-, Gewerbegebiet). Eine Überlappung darf es nicht geben.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Gebietsart	Integer	1 Wohngebiet 2 Mischgebiet 3 Gewerbegebiet Die Polygone dürfen sich an keiner Stelle überlappen. Würden sich zwei Polygone – z. B. ein Wohn- und ein Gewerbegebiet – überschneiden, müssen daraus drei Polygone werden: ein reines Wohngebiet, ein reines Gewerbegebiet und ein Mischgebiet.	x	x	x	x
Ortsteil	Text	Name der Gemeinde, in dem sich das Gebiet befindet Sollte das Polygon mehrere Ortsteile abdecken, nennen Sie bitte alle.	x	x	x	x
Ausb_Firma	Text	TK-Unternehmen, das den Ausbau innerhalb des Gebietes vornimmt			x	x
HH_Anz	Integer	Anzahl der Haushalte im Gebiet	x	x	x	x
HH_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Haushalte vor Ausbau im Ausbaugebiet	x	x		
HH_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Haushalte, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x	x	x
HH_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
HH_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
HH_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
HH_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
Gew_Anz	Integer	Anzahl der Gebäude im Gebiet, in denen sich Gewerbe befinden	x	x	x	x
Gew_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Gewerbe vor Ausbau im Ausbaugebiet	x	x		
Gew_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Gewerbe, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x	x	x
Gew_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Gew_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
Schule_Anz	Integer	Anzahl der Schulen im Gebiet	x	x	x	x
Schule_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Schulen vor Ausbau im Ausbaubereich	x	x		
Schule_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Schulen, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x	x	x
Schule_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
Schule_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
KH_Anz	Integer	Anzahl der Krankenhäuser im Gebiet	x	x	x	x
KH_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Krankenhäuser vor Ausbau im Ausbaubereich	x	x		
KH_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Krankenhäuser, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x	x	x
KH_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
KH_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x	x	x
Oe_G_Anz	Integer	Anzahl der sonstigen öffentlichen Gebäude im Gebiet	x	x	x	x
Oe_G_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten sonstigen öffentlichen Gebäude vor Ausbau im Ausbaubereich	x	x		
Oe_G_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten sonstigen öffentlichen Gebäude, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x	x	x
Oe_G_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Oe_G_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Oe_G_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x	x	x
Oe_G_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x	x	x
Ausb_Start	Text	Datum, an dem der Ausbau innerhalb des Gebietes (voraussichtlich) begonnen werden soll/wurde Format: JJJJ-MM-TT	x	x	x	x
Ausb_End	Text	Datum, an dem der Ausbau innerhalb des Gebietes (voraussichtlich) beendet werden soll/wurde Format: JJJJ-MM-TT	x	x	x	x

3.1.5 Layer *Ausbaubereiche_fremd*

In diesem Layer sind außerhalb des vorliegenden Antragsgebietes liegende Ausbaubereiche zu nennen. Sie umreißen das zu erschließende Gebiet unabhängig von der Technik, aber getrennt nach Gebietscharakter (Wohn-, Misch-, Gewerbegebiet). Eine Überlappung darf es nicht geben.

Die Angabe erfolgt grundsätzlich freiwillig, für eine erfolgreiche Bewertung des Antrags (vgl. Scoring-Modell) spielt insbesondere eine Rolle, ob innerhalb der weißen Flecken weitere Ausbaumaßnahmen stattfinden und wie diese finanziert werden bzw. wurden. Ggf. können auch andere Ausbaumaßnahmen (z. B. eigenwirtschaftlicher Ausbau durch TK-Unternehmen) für die Bewertung der Leistungsfähigkeit des Netzes von Interesse sein, wenn dadurch Kooperationen oder Synergien verdeutlicht werden können.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Gebietsart	Integer	1 Wohngebiet 2 Mischgebiet 3 Gewerbegebiet Die Polygone dürfen sich an keiner Stelle überlappen. Würden sich zwei Polygone – z. B. ein Wohn- und ein Gewerbegebiet – überschneiden, müssen daraus drei Polygone werden: ein reines Wohngebiet, ein reines Gewerbegebiet und ein Mischgebiet.	x	x	x	x
Ortsteil	Text	Name des Ortsteils, in dem sich das Gebiet befindet Sollte das Polygon mehrere Ortsteile abdecken, nennen Sie bitte alle.	x	x	x	x
HH_Anz	Integer	Anzahl der Haushalte im Gebiet	x	x	x	x
HH_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Haushalte vor Ausbau im Ausbaugbiet	x	x		
HH_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Haushalte, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x		
HH_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
HH_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
HH_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
HH_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Haushalts-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_Anz	Integer	Anzahl der Gebäude im Gebiet, in denen sich Gewerbe befinden	x	x	x	x
Gew_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Gewerbe vor Ausbau im Ausbaugbiet	x	x		
Gew_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Gewerbe, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x		
Gew_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Gew_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Gewerbe-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_Anz	Integer	Anzahl der Schulen im Gebiet	x	x	x	x
Schule_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Schulen vor Ausbau im Ausbaugbiet	x	x		
Schule_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Schulen, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x		
Schule_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Schule_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Schul-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_Anz	Integer	Anzahl der Krankenhäuser im Gebiet	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
KH_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten Krankenhäuser vor Ausbau im Ausbaugbiet	x	x		
KH_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten Krankenhäuser , die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x		
KH_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
KH_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Krankenhaus-Anschlüsse in Mbit/s	x	x		
Oe_G_Anz	Integer	Anzahl der sonstigen öffentlichen Gebäude im Gebiet	x	x	x	x
Oe_G_Unt	Integer	Anzahl der unterversorgten sonstigen öffentlichen Gebäude vor Ausbau im Ausbaugbiet	x	x		
Oe_G_Ver	Integer	Anzahl der unterversorgten sonstigen öffentlichen Gebäude, die durch die Maßnahme versorgt würden	x	x		
Oe_G_D_V	Integer	vorhandene Download-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Oe_G_U_V	Integer	vorhandene Upload-Bandbreite der vor Ausbau bestehenden Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Oe_G_D_G	Integer	geplante Download-Bandbreite der Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Oe_G_U_G	Integer	geplante Upload-Bandbreite der Anschlüsse öffentlicher Gebäude in Mbit/s	x	x		
Ausb_Start	Text	Datum, an dem der Ausbau innerhalb des Gebietes (voraussichtlich) begonnen werden soll Format: JJJJ-MM-TT	x	x	x	x
Ausb_Ende	Text	Datum, an dem der Ausbau innerhalb des Gebietes (voraussichtlich) beendet werden soll Format: JJJJ-MM-TT	x	x	x	x
Foerderung	Integer	1 BFP 2 EU (EFRE, ELER etc.) 3 Bund (Kip etc.) 4 GAK 5 GRW 6 Landesprogramme 7 eigenwirtschaftlicher Ausbau 99 Sonstige	x			
Finanziert	Text	Wie erfolgt die Finanzierung (kurze Beschreibung, Stichwörter, Nennung des konkreten Programmes)?	x			

3.2 Netzplan

Der Netzplan stellt alle für das geförderte Netz notwendigen Infrastrukturen dar. Es gibt drei Layer-Typen:

- drei Punkte-Layer (Standorte)
- drei Linien-Layer (Netz)
- einen Polygon-Layer (Versorgungsgebiete)

Vier der Layer verfügen über ID-Felder. Diese dienen dazu, das skizzierte Netz nicht nur geographisch, sondern auch technisch auf innere Logik und Konsistenz überprüfen zu können.

Es empfiehlt sich, bei der Vergabe der ID's sorgfältig darauf zu achten, dass jede ID auch über die verschiedenen Phasen hinweg nur einmal vergeben wird.

3.2.1 Punkte-Layer (Standorte)

Bei den Standort-Layern handelt es sich um Punkte-Layer. Sie sollen alle Standorte (Bauten und Netztechnik = PoP (Point of Presence) – vom Backbone-Einspeisepunkt über Verteiler im Aggregationsnetz bis hin zu den Verteilern zur Kundenanbindung) wiedergeben, die für den Betrieb des Netzes notwendig sind. Anzugeben sind hier sowohl Bauten bzw. PoP, die neu gebaut werden, als auch vorhandene, die mitgenutzt werden, sowie die Endverbraucherstandorte.

Drei Standort-Layer sind einzureichen:

- *Bauten*
- *Netztechnik*
- *Endverbraucher*

3.2.1.1 Layer Bauten

Im Layer Bauten werden alle Gebäude, Kästen, Gehäuse, Schächte, Masten etc. abgebildet, die mit dem Ausbau in technischem Zusammenhang stehen und von Relevanz sind. Nicht dazu zählen die Gebäude mit Endkundenanschlüssen, es sei denn, es befindet sich dort eine Verteilereinheit vor dem Abschlusspunkt Linientechnik (APL). Dabei ist es gleichgültig, um welche Art von Bau es sich dabei handelt.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
ID	Integer	eindeutige, fortlaufende Nummer beginnend bei 1	x	x	x	x
Art_Bau	Integer	Um welche Art Bau handelt es sich? 1 Schalthaus 2 Kompaktstation 10 Verteilergehäuse 3 Multifunktionsgehäuse (MfG) 4 Schacht 5 Gittermast 6 Funkturm 7 (Funk-)Mast (nicht genehmigungspflichtig) 8 (Funk-)Mast (genehmigungspflichtig) 9 (Holz)mast (für oberirdische Verlegung) 99 Sonstige (wenn Sie „99 Sonstige“ angeben, muss die Art des Baus im nächsten Feld näher spezifiziert werden)	x	x	x	x
Bau_Sonst	Text	Falls Sie als Art des Baus „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art von Bau es sich handelt.	x	x	x	x
Bezeichner	Text	Der Bezeichner ist eine eindeutige Kennzeichnung des Baus. Gibt es eine gängige, einmalige Bezeichnung, ist diese zu verwenden (z. B. die KVz-ID: 09999_0001_A027). Gibt es keine allgemeingültige Bezeichnung, so sollte ein System angewendet werden, wo auch aus dem Bezeichner eine Schlussfolgerung auf den Bau gezogen werden kann (z. B. bei Masten zur oberirdischen Verlegung von LWL: Mast_oV_012345).		x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Zustand	Integer	Zustand des Baus 1 vor Ausbau vorhanden 2 Neubau 3 Erweiterung 4 Erschließung über Synergien	x	x	x	x
Dimension	Text	Dimension des Baus in Zentimeter (Breite x Höhe x Tiefe)				x
Lage	Integer	Ist der Bau ober- oder unterirdisch angelegt? Das reine Fundament zählt nicht als unterirdisch. 1 oberirdisch 2 unterirdisch		x	x	x
E_FName	Text	Firmenname des Eigentümers			x	x
E_Ort	Text	Name des Ortes des Eigentümers			x	x
E_Tel	Text	Telefonnummer des Eigentümers			x	x
E_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Eigentümers			x	x
A_VName	Text	Vorname des Ansprechpartners			x	x
A_ZName	Text	Zuname des Ansprechpartners			x	x
A_Tel	Text	Telefonnummer des Ansprechpartners			x	x
A_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners			x	x

3.2.1.2 Layer Netztechnik

Im Layer Netztechnik werden alle aktiven und passiven Technikstandorte abgebildet. Wenn sich mehrere für den Netzaufbau nötige Arten von Netztechnik am selben Standort befinden, muss jeweils ein separater Punkt gesetzt werden – auch, wenn das gleiche Gehäuse verwendet wird. Dabei ist es gleichgültig, um welche Art von Netztechnik es sich dabei handelt. Von zentraler Bedeutung ist hingegen die Anbindung der Endverbraucher und damit die Beschreibung der letzten Übergabepunkte.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
ID	Integer	eindeutige, fortlaufende Nummer beginnend bei 1	x	x	x	x
Art_NT	Integer	Um welche Art von Netztechnik (PoP) handelt es sich? 1 Hauptverteiler (HVt) 9 Glasfaser-Hauptverteiler (Gf-HVt) 2 Kabelverzweiger (KVz) 10 Schaltverteiler 3 DSLAM 11 Glasfaser-Verteiler (Gf-Vt) 4 Übergabepunkt (ÜP) 5 Richtfunkeinrichtung 6 Funkanlage für flächenhafte Abdeckung 7 Verteiler 8 Muffe 99 Sonstige	x	x	x	x
NT_Sonst	Text	Falls Sie als Art der Netztechnik „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art von PoP es sich handelt.	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Te_Art_Vor	Integer	Welche Technologie(n) ist/sind am PoP vor dem Ausbau vorhanden? 0 keine 1 FTTH 2 FTTB 3 FTTC (VDSL) 4 VDSL2 5 VDSL2 Vectoring 6 Supervectoring 7 G.fast 8 TV-Kabel (DOCSIS) 9 WLAN 10 WiMAX 11 Richtfunk 12 UMTS/HSPA 13 LTE 14 DSL 99 Sonstige	x	x	x	x
Te_V_Sonst	Text	Falls Sie als Technologie(n) vor dem Ausbau „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art von Technologie(n) es sich handelt.	x	x	x	x
Te_Art_Gep	Integer	Welche Technologie(n) ist/sind am PoP nach dem Aus-/Neubau geplant/vorhanden? 1 FTTH 2 FTTB 3 FTTC (VDSL) 4 VDSL2 5 VDSL2 Vectoring 6 Supervectoring 7 G.fast 8 TV-Kabel (DOCSIS) 9 WLAN 10 WiMAX 11 Richtfunk 12 UMTS/HSPA 13 LTE 99 Sonstige	x	x	x	x
Te_G_Sonst	Text	Falls Sie im Attribut „Te_Art_Gep“ „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art der Technologie es sich handelt.	x	x	x	x
Bezeichner	Text	Der Bezeichner ist eine eindeutige Kennzeichnung des PoP. Gibt es eine gängige, einmalige Bezeichnung, ist diese zu verwenden (z. B. die Kvz-ID: 09999_0001_A027). Für Funkanlagen ist hier die Sendeantennenkennzeichnung anzugeben. Der Bezeichner muss eindeutig sein. Gibt es keine allgemeingültige Bezeichnung, so sollte ein System angewandt werden, wo auch aus dem Bezeichner ein Rückschluss auf den PoP gezogen werden kann (z. B. bei Masten zur oberirdischen Verlegung von LWL: Mast_oV_012345)	x	x	x	x
ID_Bau	Integer	ID des Datensatzes aus dem (vgl. 3.2.1.1, S. 10), in bzw. an dem dieser PoP verbaut werden soll bzw. worden ist – ist kein Bau mit diesem PoP verbunden, geben Sie bitte „-99“ an Ist ein Stück Netztechnik in einem Bau ein- oder aufgebaut, so müssen beide aufeinander bezogen werden. Dies geschieht durch die Angabe der ID des Datensatzes des zugehörigen Baus aus dem Punkte-Layer Bauten.	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
ID_Tech	Integer	ID des Datensatzes des PoP aus diesem Layer, der für die Mitversorgung des aktuellen PoP verantwortlich ist – ist kein PoP für die Mitversorgung verantwortlich, geben Sie bitte „-99“ an Wird ein PoP durch einen anderen mitversorgt, so müssen beide aufeinander bezogen werden. Dies geschieht durch die Angabe der ID des Datensatzes des versorgenden PoP aus dem vorliegenden Punkte-Layer Netztechnik bei dem aktuellen PoP.	x	x	x	x
Zustand	Integer	Zustand des PoP 1 vor Ausbau vorhanden 2 Neubau 3 Erweiterung 4 Erschließung über Synergien	x	x	x	x
Mont_Z	Integer	(geplante) Montagetiefe unter Grund (negative Werte) bzw. Montagehöhe über Grund (positive Werte) in Zentimeter	x	x	x	x
Kd_An timers_V	Integer	Sind über diesen PoP <u>vor</u> dem Aus-/Neubau Endverbraucher direkt angebunden (sind direkte Teilnehmeranschlüsse vorhanden)? 1 Ja 0 nein	x			
Anz_Ans_V	Integer	Anzahl aller NGA-Teilnehmeranschlüsse an diesem PoP <u>vor</u> dem Aus-/Neubau (gilt in der Regel nur für PoPs zur Endverbraucheranbindung, z. B. KVz/DSLAM, Accesspoints etc.).	x			
Kd_An timers_G	Integer	Sind über diesen PoP <u>nach</u> dem Aus-/Neubau Endverbraucher direkt angebunden (sind direkte Teilnehmeranschlüsse vorhanden)? 1 Ja 0 nein	x	x	x	x
Anz_Ans_G	Integer	Anzahl aller NGA-Teilnehmeranschlüsse an diesem PoP <u>nach</u> dem Aus-/Neubau (gilt i. d. R. nur für PoPs zur Endverbraucheranbindung, z. B. KVz/DSLAM, Accesspoints etc.). Wie viele NGA-Teilnehmeranschlüsse sind über diesen PoP mit der beim derzeit geplanten Ausbau, bzw. beim Verwendungsnachweis der verbauten Anbindungstechnik technisch realisierbar?	x	x	x	x
Sende_Geom	Integer	bei Funkanlagen (nicht bei Richtfunk): Hauptstrahlrichtung (HSR) in Grad	x	x	x	x
Sende_BB	Integer	bei Funkanlagen (nicht bei Richtfunk): Gesamt-Bandbreite (Upload + Download) in Mbit/s in der Funkzelle	x	x	x	x
Si_Abst_XY	Integer	bei Funkanlagen: horizontaler standortbezogener Sicherheitsabstand in HSR in Zentimeter	x	x	x	x
Si_Abst_Z	Integer	bei Funkanlagen: vertikaler standortbezogener Sicherheitsabstand in HSR in Zentimeter	x	x	x	x
E_FName	Text	Firmenname des Eigentümers		x	x	x
E_Ort	Text	Name des Ortes des Eigentümers		x	x	x
E_Tel	Text	Telefonnummer des Eigentümers		x	x	x
E_E_Mail	Text	E-Mail-Adresse des Eigentümers		x	x	x
A_VName	Text	Vorname des Ansprechpartners		x	x	x
A_ZName	Text	Zuname des Ansprechpartners		x	x	x
A_Tel	Text	Telefonnummer des Ansprechpartners		x	x	x
A_E_Mail	Text	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners		x	x	x

3.2.1.3 Layer *Endverbraucher*

Im Layer Endverbraucher werden alle Endverbraucher-Standorte abgebildet. Dabei ist es gleichgültig, um welchen Typ von Endverbraucher es sich handelt. Dies gilt auch für FTTC-Netze.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
An_Hau_Aus	Integer	geplante Bandbreite nach Ausbau in Mbit/s für die Haushalte			x	x
Endkunde	Integer	Um welchen Typ von Endverbraucher handelt es sich? 1 Haushalt 2 Gewerbe 3 Krankenhaus 4 Schule 5 sonstiges öffentliches Gebäude			x	x
ID_Netze	Integer	ID des Datensatzes aus dem (vgl. 3.2.1.2, S. 11), an den dieser Endkunde angeschlossen worden ist Jeder Endkunde muss auf einen PoP bezogen werden. Dies geschieht durch die Angabe der ID des Datensatzes des zugehörigen PoP aus dem Punkte-Layer Netztechnik.			x	x
Anb_Min_Do	Integer	minimale Downstream-Geschwindigkeit beim Endverbraucher in Mbit/s			x	x
Anb_Min_Up	Integer	minimale Upstream-Geschwindigkeit beim Endverbraucher in Mbit/s			x	x
Anb_Max_Do	Integer	maximale Downstream-Geschwindigkeit beim Endverbraucher in Mbit/s			x	x
Anb_Max_Up	Integer	maximale Upstream-Geschwindigkeit beim Endverbraucher in Mbit/s			x	x
Daempfung	Float	Dämpfungswerte des Endverbraucher-Anschlusses in dB (auf zwei Nachkommastellen genau)			x	x

3.2.2 Linien-Layer (Netz)

Bei den Netz-Layern handelt es sich um Linien-Layer. Sie stellen alle Trassenbau-, Leerrohr-, Kabel- oder Richtfunkstrecken dar.

Drei Netz-Layer sind einzureichen:

- *Trassenbau*
- *Leerrohre*
- *Verbindungen*

3.2.2.1 Layer *Trassenbau*

Im Layer Trassenbau werden alle Tiefbaumaßnahmen sowie oberirdische Verlegungen (Aufständigung) abgebildet. Dabei ist es gleichgültig, welches Bauverfahren dabei zum Einsatz kommt oder ob bei einer anderen Trassenbaumaßnahme vorhandene Synergien genutzt wurden. Letztere müssen jedoch vollständig und einzeln ausgewiesen werden.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
ID	Integer	eindeutige, fortlaufende Nummer beginnend bei 1	x	x	x	x
ID_Summe	Integer	eindeutige, fortlaufende Nummer beginnend bei 1 Besteht die Trasse aus mehreren Teilstücken, ist hier eine übergeordnete ID zu vergeben. Besteht die Trasse aus einem Stück, ist die ID_Summe mit dem Attribut ID identisch.	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Trassenb	Integer	Art der Oberfläche 11 versiegelte Oberfläche 12 unversiegelte Oberfläche	x	x	x	x
Verfahren	Integer	Trassenbauverfahren 1 klassischer Tiefbau (Ausschachtung) 2 Pflügen 3 Microtrenching 4 Minitrenching 5 Macrotrenching 6 Spühlbohr 7 Bodenverdrängung 8 Mitverlegung in Abwasserleitungen 9 Mitverlegung in Frischwasserleitungen 10 oberirdische Verlegung 99 Sonstige	x	x	x	x
Verf_Sonst	Text	Falls sie als Trassenbauverfahren „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welches Trassenbauverfahren es sich handelt.	x	x	x	x
Mitverleg	Integer	Wurde die Maßnahme im Rahmen von Mitverlegung bei einer anderen Baumaßnahme durchgeführt? 1 Ja 0 Nein	x	x	x	x
Mitv_Eigen	Text	Machen Sie Angaben zu dem Bauvorhaben, bei dem die Infrastruktur mitverlegt wurde (Eigentümer, Adresse, Kontakt). Dies gilt nur, wenn es eine Mitverlegung gegeben hat.			x	x
Verl_Tiefe	Integer	(geplante) Verlegetiefe unter Grund (negative Werte) bzw. Verlegehöhe über Grund (positive Werte) in Zentimeter		x	x	x
E_FName	Text	Firmenname des Eigentümers		x	x	x
E_Ort	Text	Name des Ortes des Eigentümers		x	x	x
E_Tel	Text	Telefonnummer des Eigentümers		x	x	x
E_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Eigentümers		x	x	x
A_VName	Text	Vorname des Ansprechpartners		x	x	x
A_ZName	Text	Zuname des Ansprechpartners		x	x	x
A_Tel	Text	Telefonnummer des Ansprechpartners		x	x	x
A_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners		x	x	x

3.2.2.2 Layer Leerrohre

Im Layer Leerrohre werden alle Leerrohre abgebildet. Dabei ist es gleichgültig, welche Art von Leerrohr dabei zum Einsatz kommt. Anzugeben sind alle für das Projekt relevanten Leerrohre: sowohl solche, die neu gebaut werden (sei es zur sofortigen Nutzung oder als Reserve, Redundanz oder zur Nachhaltigkeit), als auch vorhandene, die mitgenutzt werden.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
ID	Integer	eindeutige, fortlaufende Nummer beginnend bei 1	x	x	x	x

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
LR_Art	Integer	Art des Leerrohres, das durch die Linie dargestellt wird 1 Kabelschutzrohr 2 16/12 3 12/8 4 14/10 5 7/4 6 10/6 99 Sonstige (wenn Sie 99 Sonstige“ angeben, muss die Art des Leerrohrs im nächsten Feld näher spezifiziert werden)		x	x	x
LR_Sonst	Text	Falls Sie als Art des Leerrohrs „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art von Leerrohr es sich handelt.		x	x	x
Anzahl	Integer	Die Anzahl sagt aus, wie viele Leerrohre über eine Linie dargestellt werden. Es ist nicht die Anzahl der Microröhrchen gemeint, sondern die Anzahl der Kabelschutzrohre.	x	x	x	x
LR_Reserv	Integer	Anzahl der Leerrohre und Mikrokabelschutzrohre, die für die Reserve vorgesehen sind		x	x	x
Lae_LR	Integer	Länge der Rohrverbände bzw. Einzelrohre und Rohrverbände in Summe, Angabe in Meter Diese Angabe ist nicht zwingend der Länge der Linie gleichzusetzen. Die laufenden Meter können bei Leerrohren von der Länge der Linie nach oben abweichen.	x	x	x	x
Zustand	Integer	Zustand des des Leerrohrs 1 vor Ausbau vorhanden 2 Neubau 3 Erweiterung 4 Anmietung	x	x	x	x
Verl_Tiefe	Integer	(geplante) Verlegetiefe unter Grund (negative Werte) bzw. Verlege/-höhe über Grund (positive Werte) in Zentimeter		x	x	x
ID_Trassen	Integer	ID_Summe der Trassenbaumaßnahme aus dem (vgl. 3.2.2.1, S. 14)	x	x	x	x
E_FName	Text	Firmenname des Eigentümers			x	x
E_Ort	Text	Name des Ortes des Eigentümers			x	x
E_Tel	Text	Telefonnummer des Eigentümers			x	x
E_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Eigentümers			x	x
A_VName	Text	Vorname des Ansprechpartners			x	x
A_ZName	Text	Zuname des Ansprechpartners			x	x
A_Tel	Text	Telefonnummer des Ansprechpartners			x	x
A_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners			x	x

3.2.2.3 Layer Verbindungen

Im Layer Verbindungen werden alle elektrischen, optischen oder funkbasierten Verbindungen abgebildet (Kabel bzw. Richtfunkstrecken). Dabei ist es gleichgültig, ob diese Verbindungen neu aufgebaut wurden oder bereits bestanden haben. Ist eine Verbindung für die Funktion des Netzes relevant, ist sie hier anzugeben.

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
--------------	-----	-------------	---	---	---	---

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Verb_Art	Integer	Art der Verbindung, die durch die Linie dargestellt wird 1 Kupferkabel 2 Glasfaserkabel (LWL) 3 Koaxial-(TV-)Kabel 4 Richtfunkstrecke 99 Sonstige Hier sind keine Mehrfachnennungen möglich. Jede Verbindung muss gesondert genannt werden, gegebenenfalls durch übereinander liegende Linien.	x	x	x	x
V_A_Sonst	Text	Falls Sie als Art der Verbindung „99 Sonstige“ angegeben haben, muss hier vermerkt werden, um welche Art von Verbindung es sich handelt.	x	x	x	x
Anzahl_Ver	Integer	Anzahl der verlegten Verbindungen (in der Regel Kabel) Die Anzahl sagt aus, wie viele Kabel über eine Linie dargestellt werden. Es ist nicht die Anzahl der Fasern oder Adern eines Kabels gemeint, sondern die Anzahl der Kabel.	x	x	x	x
Lae_Kabel	Integer	Länge der Kabelstrecken, Angabe in Meter Diese Angabe ist nicht zwingend der Länge der Linie gleichzusetzen. Die laufenden Meter können bei Kabeln von der Länge der Linie nach oben abweichen. Eine Angabe bei Funkverbindungen ist nicht nötig.	x	x	x	x
Anzahl_F_A	Integer	Gesamtzahl der Fasern/Adern, die durch die Linie dargestellt werden		x	x	x
Lfd_M_F_A	Integer	Zahl der laufenden Meter der Fasern/Adern, die durch die Linie dargestellt werden Die Angabe der laufenden Meter ist nicht zwingend der Länge der Linie gleich zu setzen. Die laufenden Meter können z. B. bei Glasfaserkabeln von der Länge der Linie nach oben abweichen.		x	x	x
F_A_Reserv	Integer	Anzahl der Fasern/Adern, die für die Reserve vorgesehen sind		x	x	x
Zustand	Integer	Zustand der Verbindung 1 vor Ausbau vorhanden 2 Neubau 3 Erweiterung 4 Anmietung	x	x	x	x
ID_Trassen	Integer	ID_Summe der Trassenbaumaßnahme aus dem (vgl. 3.2.2.1, S. 14) (bei neu verlegten Kabeln) Sollte das Kabel ohne Leerrohr verlegt worden sein, ist die ID_Summe der Trassenbaumaßnahme aus dem Trassenbaulayer zu nennen, in allen anderen Fällen kann die Angabe frei bleiben	x	x	x	x
ID_LR	Integer	ID des Leerrohrs aus dem (vgl. 3.2.2.2, S. 15) (bei neu verlegten Kabeln) Sollte das Kabel im Leerrohr verlegt worden sein, ist hier die ID des Leerrohrs aus dem Leerrohrlayer zu nennen, in dem es verlegt wurde.	x	x	x	x
ID_Start	Integer	ID des Startpunktes aus dem (vgl. 3.2.1.2, S. 11)	x	x	x	x
ID_Ende	Integer	ID des Endpunktes aus dem (vgl. 3.2.1.2, S. 11)	x	x	x	x
E_FName	Text	Firmenname des Eigentümers			x	x
E_Ort	Text	Name des Ortes des Eigentümers			x	x
E_Tel	Text	Telefonnummer des Eigentümers			x	x
E_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Eigentümers			x	x
A_VName	Text	Vorname des Ansprechpartners			x	x
A_ZName	Text	Zuname des Ansprechpartners			x	x
A_Tel	Text	Telefonnummer des Ansprechpartners			x	x
A_E-Mail	Text	E-Mail-Adresse des Ansprechpartners			x	x

3.2.3 Polygon-Layer Versorgungsgebiete

Jedem PoP, der Endverbraucher direkt anbinden soll bzw. anbindet, müssen verschiedene Polygone für die Versorgungsgebiete mit verschiedenen Geschwindigkeiten zugeordnet werden. Gefragt ist hier die Situation nach dem Ausbau. Es ist egal, um welche Art von PoP es sich handelt (KVz, DSLAM, HVt, Funkmast etc.). Das jeweilige Polygon umfasst den gesamten Bereich, in dem Endverbraucheranbindungen über diesen PoP in der entsprechenden Geschwindigkeit hergestellt werden (können) bzw. wurden – unabhängig davon, in welcher Entfernung, ob mit oder ohne Breitband oder ob der Anschluss geschaltet ist oder nicht. Bei einer Funklösung müssen hier die Ausleuchtungszonen/-sektoren angegeben werden. Für Festnetzanbindungen ergibt sich eine gewisse Redundanz mit dem Endverbraucher-Layer, dennoch sind beide Layer anzugeben, da es beim Versorgungsgebiete-Layer auch um die Erfassung von unbebauten Gebieten geht.

Dabei erhält jede Mindestgeschwindigkeit pro PoP ein eigenes Polygon, die sich gegenseitig überlappen. Das größte Polygon ist Nr. 1, das den vollständigen Anschluss-/Ausleuchtungsbereich des PoP darstellt und alle anderen umfasst, das nächstkleinere ist Nr. 2, das den gesamten Bereich der Polygone 3 – 8 mit umfasst, nicht jedoch den von Polygon 1 etc. Es sind mindestens folgende Polygone anzugeben (alle anderen Geschwindigkeiten sind wünschenswert, aber optional):

- 1 Versorgungsgebiet eines PoP (z. B. Anschlussgebiet des KVz)
- 3 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 6 Mbit/s (nur Pflicht bei GAK-Projekten)
- 5 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 30 Mbit/s
- 6 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 50 Mbit/s

Attributname	Typ	Erläuterung	1	2	3	4
Geschw_Do	Integer	1 Versorgungsgebiet eines PoP, alle Geschwindigkeiten 2 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 2 Mbit/s 3 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 6 Mbit/s 4 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 16 Mbit/s 5 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 30 Mbit/s 6 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 50 Mbit/s 7 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 100 Mbit/s 8 Versorgungsgebiet eines PoP ≥ 1 Gbit/s	x	x	x	x
ID_PoP	Integer	ID des Datensatzes aus dem (vgl. 3.2.1.2, S. 11), die den PoP beschreibt, der die Versorgung dieses Gebietes technisch gewährleistet Da mit diesen Polygonen die Versorgungsbereiche bestimmter PoPs dargestellt werden, muss hier die Referenz des entsprechenden PoPs aus dem Layer Netztechnik angegeben werden.	x	x	x	x
Anz_Anschl	Integer	Anzahl der Anschlüsse, die sich in diesem Polygon befinden		x	x	x